

# St. Hallel

18. Mai 5. Chor

Der Engel des Anrufes. Im ersten Moment ist er wie scharfer Rauch, der aus dem Munde Gottes kommt und sofort die Tränen hervor treibt. Aber durch diese Tränen werden die Augen im Nu ganz klar und das Herz springt auf. O was für ein wunderbarer Engel! Wie die Gnade Gottes in Person! Weich und fließend wie die Liebe der Mutter, von dem durchdringenden Licht der Strahlen des Heiligen Geistes, von einer Wucht sondergleichen wie das Wort, das das Schwert bringt; und greifbar nahe und lebendig durch das „Werde!“, das Gewordensein durch den Vater. Er hat die Hände weit vorgestreckt, um dich, Seele, die du dieses liest, zu umfassen, festzuhalten. Alles an dem Engel ist Sehnsucht, sich mitzuteilen, ist ein lebendig gewordenes Wort: „Gott! Höre auf Gott!“

St. Hallel ist Gewalt, man sieht es ihm an. Er ist Gewalt des Lebens, Gewalt in Harmonie, Gewalt im Aufbau; er will den Menschen durch seine liebende Gewalt führen, leiten und heimholen.

Er strahlt nach allen Seiten aus; es gibt keinen Menschen, der ihn nicht hören könnte. Vor seinem Anblick fliehen die Dämonen.

Er steht vor Gott zwischen dem Engel der Wucht und dem Engel der Antwort. Die Gewalten stehen unter den Cherubim. Die Hohen Gewalten empfangen ihre Kraft von jenen Cherubim, die dem Vater zugeordnet sind. Die Versiegelten Gewalten stehen unter den Cherubim des Sohnes, und die Cherubim, die dem Heiligen Geist zugeordnet sind, strahlen ihre Kraft über die Niederen Gewalten. St. Hallel steht mitten in der Lichtbahn eines großen Cherubs, der „Weisheit Gottes“ heißt. Die Cherubim sind in ihrer Widerspiegelung des Dreieinigen Gottes in geheimnisvoller Weise von einem dreifachen Antlitz. Und so hat St. Razael, die „Weisheit Gottes“, sein Antlitz dem Heiligen Geist zugewendet. Er trägt aber auch das Antlitz St. Oraphiels, des „Keltretters“, der dem Herrn den Kelch reichte, und er trägt auch das Antlitz St. Pachads, der „Gerechtigkeit Gottes“. So ist dieser Lichtstrahl auch dreifach: Er geht zu St. Hallel, und er geht zum Engel des Gerichtes Gottes, und er geht zu jenem mit dem Felsblock, der die Menschen zum Aufbruch bringt.

**Gebet:** Gewaltiger, lichter Engel! Laß meine Sinne immer geöffnet sein, das Wort, das du sagst, aufzunehmen, es schweigend im Herzen zu erwägen, wie Maria es tat, und nach diesem Wort zu leben und zu sterben. Amen.

+ + +